

**VHS - Schneckenbestimmungskurs im Wüstenbachtal
am 18.03.2017**

Teilnehmer: 8 NABU-Mitglieder auch von anderen Gruppen, 2 weitere Gäste, 2 Kinder aus der NET-Gruppe
Leitung: Anette Rosenbauer
Beginn: 09:00 Uhr unterhalb von Zwingelhausen
Ende: 11:00 Uhr
Wetter: 8 Grad C, Regen, kühl

Es war beinahe ein „déjà-vu-Erlebnis“, das mich an meine allererste vogelkundliche Wanderung mit dem NABU erinnerte, wir suchten damals den Halsbandschnäpper am Gießübel. Auch da war am Ende der Rucksack und der ganze Kerle - Entschuldigung, aber es lässt sich nicht besser auf Schwäbisch ausdrücken - „soichnass“.



Der heutige Ausflug war geplant und die Tage zuvor gab es schöne sonnige Frühlingstage. Heute eher nicht....



NABU Gruppe Winnenden

Gut, wir haben es überlebt, haben aber auch nicht die gesamte geplante Zeit ausgenützt, denn es war, trotz guter Ausrüstung, wirklich sehr unangenehm. Trotzdem war die Stimmung gut und auch die Schulkinder machten fleißig beim Suchen mit.

Intensiver Bärlauchduft und ein trällernder Zaunkönig haben uns empfangen, der Bach hatte nach dem Regen gut Wasser geführt und hat wohl bei einer leichten Überschwemmung auch Wasserschnecken in die Bärlauchlandschaft gespült.

Überwiegend fanden wir die üblichen Weinbergschnecken, Schnirkelschnecken und auch Laubschnecken. Doch auch „Schmankerl“ wurden entdeckt und die sind manchmal so winzig, dass ich sie bisher einfach übersehen hatte. Tellerschnecken mit einem Durchmesser von knapp 2 mm, Quellschnecken, die noch etwas kleiner und filigraner sind und auch etliche junge Gehäuse- und Nacktschnecken landeten auf dem Tablett zur Bestimmung.



Die „Ausbeute“ war natürlich an einem solch nassen Tag hervorragend, fast 20 verschiedene Arten wurden gesammelt. Froschlaich und Bachflohkrebse ergänzten unsere „Wassertour“ und die Vogelwelt ließ sich vom Regen eh nicht beeindrucken.



Noch eine völlig unbio-logische aber sehr logische Anmerkung von Andrea und Reinhard, sie schreiben:

„Wir haben die Schneckenexkursion auf der Rückfahrt in Oppelsbohm noch etwas ausgedehnt. Ich bin zum (Bäcker) Maurer rein und habe geschaut welche Arten dort noch vorkommen, Es sind unglaublich viel:

Mohnschnecke, Quarkschnecke, Kirsch-Quarkschnecke, Streuselschnecke und Schneckenudel.

Das Gute daran war, man braucht sich nicht bücken, sie sind groß genug um sie ohne Lupe zu sehen und sie liegen im Warmen, Trockenen auf dem Teller und du kannst sie im Sitzen verspeisen.“

Der naturgucker hat unsere Funde unter diesem Gebiet zum Nachgucken gespeichert:

<http://www.naturgucker.de/?gebiet=1121661888>

(Boah, Caro hat schon Bilder in den ng gestellt, schneller geht's nicht....!)

18.03.2017 / w.p.